

Frankenberger Nachrichtenblatt

und

Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 10 Ngr. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

Die nächste Nummer d. Bl. erscheint Mittwoch Abend.

Holz=Auction auf Sachsenburger Forstrevier.

Im Gasthose zu den Drei Rosen bei Dittersbach sollen

Dienstag, den 5. December 1871, von früh 10 Uhr an,

von den auf Sachsenburger Revier aufbereiteten Hölzern:

50 Stück	fichtene Klöder von 19-36 Centimeter oberer Stärke, im Schenkberge und in der Frühmesse,	} unterer Stärke, im Frauenholze und in der Frühmesse,
100 "	fichtene Stangen von 4-6 Centimeter	
300 "	" " " " 7-9 "	
220 "	" " " " 10-12 "	
60 "	" " " " 13-15 "	} im Schenkberge, in der Schmiedelücke, Frühmesse, im Hopfenberge, Nichteholze, Frauenholze und an Pörslers Bleiche,
70 Raumcubikmeter	weiche Scheite,	
3 "	harte und	
77 "	weiche Rollen,	
2 "	harte und	
222 "	weiche Stöcke,	
11½ Wellenhundert	birkenes und weidenes Reifsig,	
16½ "	fichtenes Reifsig,	

einzelu und parthienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt gemacht werdenden Bedingungen öffentlich an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zum Verkauf kommenden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter im Forsthaus Dittersbach zu wenden oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.

Forstrentamt Rössen und Revier-Verwaltung Sachsenburg, am 23. November 1871.

Reinicke.

Genfel.

Monatliche Uebersicht der Geburts- und Todesfälle in Frankenberg (circa 9500 Einw.).

October 1871.

Geburten:

Todesfälle:

Männl. 12. Weibl. 10. Männl. 12. Weibl. 19. Sa. 22. Sa. 31.

Alter der Verstorbenen:

totgeb.	unter 1 Jahr	1-5	5-10	10-20
männl. weibl.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.
— 2	8 9	2 4	— —	— —
20-30	30-50	50-70	über 70 Jahre	
m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.
— 1	— —	2 1	— 2	— —

Todesursachen:

Lebensschwäche bald nach der Geburt	Zahl der Gestorbenen	
	unter 5 Jahren	über 5 Jahren
Abzehrung kleiner Kinder	1	—
Krämpfe und Krampfkrankheiten	5	—
Brechdurchfall	9	—
Darmentzündung	4	—
Reuchhusten	1	—
Drüsenverschwörung	2	—
Herzschlag	1	—
Lungenschwindsucht	—	1
Brustwassersucht	—	1
Chronischer Magenkatarrh	—	1
Mastdarmkrebs	—	1
Altersschwäche	—	1

Bezirksarzt Dr. Buschbed.

Kriegschronik von 1870:

28. November.

Schlacht bei Beanne la Rolande. Das 10. Armeecorps mit der 5. Division und der 1. Cavaleriedivision bringen unter Generalfeldmarschall Prinz Friedrich Carl dem größten Theile der französischen Voire-Armee unter General Aurelles de Paladine eine empfindliche Niederlage bei und nöthigen diese zum Rückzuge. Der gegen 70,000 Mann starke Feind läßt an 1000 Tode auf dem Schlachtfelde und viele Gefangene in den Händen der Deutschen, deren Verlust an 1000 Tode und Verwundete beträgt, während letztere französischerseits über 4000 Mann betragen und der Gesamtverlust auf dieser Seite mit 7000 Mann zu beziffern ist. — General v. Söben besetzt Amiens.

29. November.

Ueberfall sächsischer Truppen in Etrepagny. Die 3. Schwadron des Gardereiterregiments, eine Schwadron Mannen der Oschager Garnison, ein Zug Artillerie der Garnison Githain mit 2 Geschützen, sowie 2 Compagnien des Grenadierregiments Nr. 100, auf einer Reconnoissance-tour begriffen, werden in der Nacht von 1500 Franc tireurs überfallen. — Festes Geschützfeuer aus den Forts von Paris. Durch Kanonenboote unterstützter Ausfall ebendaher gegen Hay (südlich), gegen das 6. Armeecorps, sowie zu gleicher Zeit kleinere Ausfälle und Demonstrationen, so gegen das 5. Armeecorps, die durchgängig siegreich zurückgeschlagen werden. Mehrere Hundert Franzosen gefangen. Deutscher Verlust 7 Offiziere und gegen 600 Mann.

B e r m i s c h t e s .

A Dresden, 24. November. Unser geliebtes Publikum ist sehr in eine, wie uns scheinen will dem Allgemeinen recht ersprießliche, Aufregung zu Gunsten einer Vertheiligung an Kohlenbauunternehmungen getrieben. Nachdem erst am 17. und 18. die Zeichnungen zur Be-

gründung des Gersdorfer Steinkohlenbauvereins den geforderten Betrag von 500,000 Thlr. um das Doppelte überstiegen und eine Zurückführung der Zeichnungen deshalb nöthig geworden, wird kommenden 28. und 29. d. M. abermals die Zeichnung und zwar diesmal von 1,200,000 Thlr. für ein zweites Kohlenbauunternehmen stattfinden. Die Herren Handelskammerpräsident Külle, Stadtrath Beck, Geheimrath v. Sandersleben, Advocat Rüger, Bankier Rosenkranz und Bankier Wallerstein treten als Verwaltungsräthe des neugegründeten Nieder-Erzgebirgischen Steinkohlenbauvereins „Leutoria“ zu Gersdorf auf und wir glauben, daß diese Dresdener Namen von gutem Klange allein schon den Erfolg der Zeichnungen mit verbürgen. Die Sache an sich, die Kohlennoth und der Kohlenbedarf sprechen aber auch für den voraussichtlichen Erfolg der Unternehmung. Man bedenke nur, daß das Gersdorfer Kohlenrevier auf dem Zugau-Deßnitzer Gebiet liegt, von dem man sagt, daß es das mächtigste Kohlenflöz in Deutschland enthalte und man bedenke ferner, daß die jetzigen Gesellschaften nicht weniger als 4 Ngr. an dem Gräbner geförderter Kohlen gewinnen. Das ist ohne Zweifel unerhört und, sagen wir es nur offen heraus, für das stierende Volk betrübend. Wenn nun unter solchen Umständen die „Leutoria“ bei einer Jahresausbeute von 4½ Millionen Centner ihren Gewinn nur mit 2 Ngr. berechnet, so giebt das bei 12,000 Actien immer noch eine Dividende von 25 pr. Ct. Gewiß steht damit eine recht hübsche Kapitalanlage für alle diejenigen in Aussicht, die überhaupt über Ko-